

Presstext inkl. Flyer zu:

PRO KUL AARGAU – WIRKSAMES KULTURLOBBYING

26. JUNI – 19:00 - 22:00, Royal Baden

Erstes Vernetzungstreffen zum Thema ‚Wirksames Kulturlobbying im Kanton Aargau‘

„Wer nicht lobbyiert, ist selber schuld“

Das wirksame Kulturlobbying eine grosse und langwierige Arbeit bedeutet, in die viel Herzblut der Beteiligten fliessen muss, darüber waren sich die Podiumsteilnehmer einig. Eingeladen hatte die Aargauische Kulturstiftung Pro Argovia ins Royal Baden, gekommen waren mehr als 100 Kulturplayer - Veranstalter, Künstler wie auch ‚Geldgeber‘.

Das Podium war hochrangig besetzt mit Christine Egerszegi-Obrist, ehem. Präsidentin Volksinitiative Jugend und Musik und ehem. Aargauer Ständerätin, Lorenz Furrer, Managing Partner Furrer Hugi & Partner und Hans Läubli, Geschäftsführer Suisseculture. Und auch der Moderator, Pius Knüsel, langjähriger Chef von Pro Helvetia und heutiger Direktor der Volkshochschule Zürich weiss, worum es geht beim Kämpfen für die Kulturbelange. So warf er gleich bei der Einführung einige heikle Fragen in die Runde: „Lobbying ist: Wie bringt man Politiker dorthin, wo man sie will? Wie funktioniert Beeinflussung? Was ist erfolgreiche Manipulation? Lobbying ist aber auch: Eine demokratische und legale Funktion um Positionen erkennbar zu machen und mehrheitsfähige Kompromisse zu finden. Wer nicht lobbyiert, ist selber schuld“, so Knüsel.

Eine Art Kuhhandel

Ob Lobbying den Politikern nicht auch manchmal auf die Nerven gehe, so eine der ersten Fragen an die ehem. Ständerrätin Egerszegi. „Ja schon“, gab diese unumwunden zu, weshalb gemeinsames Handeln und eine gute Vernetzung der Lobbyinggremien wichtig sei. ‚Profilobbyist‘ Lorenz Furrer unterstrich, dass es bei rund 80 Prozent des Kulturlobbyings um die finanziellen Mittel gehe, woraufhin Hans Läubli erklärte, dass Suisseculture eigenes, unkonventionelles Lobbying betreibe. „Zu professionellem Lobbying fehlt uns das Geld“, so Läubli, der erfolgreich Künstler und Politiker in der Aktion ‚Kunst trifft Politik‘

zusammenbrachte. Christine Egerszegi betonte, dass es beim erfolgreichen Lobbyieren in erster Linie darum gehe, politisch Andersdenkende mit ins Boot zu holen, was innerhalb des Parlamentes nicht anders sei. Lobbying sei oft auch eine Art Kuhhandel, so Lorenz Furrer. Es finde unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, dies im Gegensatz zu PR, bei der die Öffentlichkeit bewusst einbezogen werde.

Kulturtag oder Streik?

Einig waren sich die Podiumsteilnehmer, dass es für gutes Lobbying viel Geduld, Kontinuität und langen Atem brauche. Und auch bei der Vernetzung war man sich einig. „Es darf in der Kulturarbeit kein Konkurrenzdenken geben“, ist Christine Egerszegi überzeugt. Nur gemeinsam habe man eine Chance, das bescheidene Ranking des Kantons Aargau (Platz 22 von 26) was die Ausgaben für die Kultur betrifft zu verbessern. Und Egerszegi schlug auch gleich eine Massnahme vor: Einen Kulturtag mit allen kulturellen Institutionen im Kanton Aargau, um aufzuzeigen, wie breit die Kulturpalette des Kantons ist.

Wie weiter?

Den Vorschlag aus dem Publikum, sich mit einem Kultur-Streik Gehör zu verschaffen, lehnten die Podiumsteilnehmer unisono ab. Dazu Profilobbyist Furrer: „Ihr braucht die Akzeptanz, den Goodwill der Bevölkerung, da ist ein Streik nicht das Richtige.“ Er halte bei Bedarf einen digitalen Flashmob für sinnvoller. Ganz schwierig sei die Frage, wie man nun, nach dieser gelungenen Auftaktveranstaltung, weiter vorgehen solle, so Christine Egerszegi. Am Besten sei es, wenn sich die Verantwortlichen verschiedener Organisationen zusammensetzen und vernetzen und so gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Die Aargauische Kulturstiftung Pro Argovia könne da einen wichtigen Beitrag leisten. Pro Argovia hat mit dieser Veranstaltung das Lobbying für die Kultur öffentlich zum Thema gemacht. Sie hat angerissen, nun heisst es weiterdenken. An Kulturfragen Interessierte sind aufgerufen, sich unter proargovia.ch/pro-kul-aargau/ zum Mitdenken und weiteren Engagieren einzutragen.

Für Auskünfte und Rückfragen:

Aargauische Kulturstiftung Pro Argovia

c/o Claudius Fischer, Schulstrasse 5, 5303 Würenlingen, mails@fischerdesign.ch

pro argovia
stiftet kultur



Montag 26. Juni 2017, 19.00 Uhr im Royal Baden

WIRKSAMES KULTURLOBBYING

WAS IST UNS DER KULTURKANTON AARGAU WERT?



Montag 26. Juni 2017, 19.00 Uhr im Royal Baden

WIRKSAMES KULTURLOBBYING

WAS IST UNS DER KULTURKANTON AARGAU WERT?

Inputs, Podium, Diskussionen und Apéro mit:

- › **Christine Egerszegi-Obrist**, ehem. Präsidentin Volksinitiative Jugend und Musik und ehem. Aargauer Ständerätin
- › **Lorenz Furrer**, Managing Partner Furrer Hugi & Partner
- › **Hans Läubli**, Geschäftsführer Suisseculture

Moderation: Pius Knüsel, Direktor Volkshochschule Zürich

Ohne Moos nix los? Von wegen! Drohende Sparrunden, gekürzte Budgets, neue Formen der Mittelbeschaffung... es gibt viel zu reden im Aargauer Kulturbereich.

Die Pro Argovia ruft mit der ersten «pro kul aargau» Veranstaltung alle Aargauer Kulturakteure – Institutionen, Veranstalter und Kulturschaffende – auf zur Information, zur Diskussion, zur Vernetzung und zum gemeinsamen Handeln.

Anmeldung bitte bis 23. Juni 2017: www.proargovia.ch

pro kul aargau

Die Aargauer Kulturlobby legt los.
Kantonale Kulturdefizite diskutieren und handeln.

aargauische kulturstiftung pro argovia
stapferhaus, schloss – 5600 lenzburg
062 888 48 00 – info@proargovia.ch
www.proargovia.ch